# Floating Points—Dark Symphony

**Tim Didymus**

*A rare and unique opportunity to hear four Koan music engines in "the ecstasy of communication." (Jean Baudrillard)*

Music engine 1 representing *Noise*
Music engine 2 representing *Voice*
Music engine 3 representing *Rhythm*
Music engine 4 representing *Tonality*

*4x12 hour performances*
Transmitted via 4 towers at the "Klangpark", an open-air acoustic projection space in Linz.

Each tower will be assigned a simultaneous signal.
The distance between the towers:
2 towers near the Brucknerhaus: 60 meters
2 towers near the River Danube: 80 meters
Distance between the Brucknerhaus and the river: 120 meters

*DARK SYMPHONY—if you want to see, first you must hear.*
"Music is in advance, because music reaches the limits of any given code before the rest of society does.
You can create different possible musics within a given code much more rapidly than you can explore the possible ways of organising realities. Matter is more difficult to transform." (Jacques Attali)

Why has the music engine appeared at this point in history?
Has it found any value yet, as a mass cultural identity?

*DARK SYMPHONY—Image=signifier*
The music engine is a composing/erasing image.
"When it's new there's less instruction, it's not that there's less law, it's just not written down yet. When it's new, you have to find new rules in yourself, when to work, when to love more." (Jean-Luc Godard)

My concern here is what images can in and of themselves best communicate the phenomenon of the music engine.
And can this phenomenon stand out alone, as truly as say, the cinema does from painting?

*DARK SYMPHONY—in a state of disappearing*
The music engine, like the search engine, is a device for the selection and erasure of memory.
For each image it presents, we should also consider that far more potential information is being forgotten,
the music engine is not merely affirming existence, but also erasing it.

*DARK SYMPHONY—the image is always after the fact.*
In the moment of singularity, in that frame, we name "the present."
Where the gaze rests, the music engine has made its choice, and all further potential is erased.

The music engine cannot stop projecting images until you turn it off.
The output has many varying risks.

When we listen to it, what will it say?

---

*Eine seltene und einzigartige Gelegenheit, vier Koan-Music-Engines in „der Ekstase der Kommunikation" zu hören.* (Jean Baudrillard)

Music-Engine 1 steht für *Geräusch*
Music-Engine 2 steht für *Stimme*
Music-Engine 3 steht für *Rhythmus*
Music-Engine 4 steht für *Tonalität*

*4 x 12-stündige Performances*
Wird von vier Türmen im Linzer „Klangpark", einem akustischen Open-Air-Projektionsraum, übertragen.

Jedem Turm wird ein simultanes Signal zugewiesen.
Entfernung zwischen den Türmen:
Zwei Türme in der Nähe des Brucknerhauses: 60 Meter
Zwei Türme in der Nähe der Donau: 80 Meter
Entfernung zwischen Brucknerhaus und Fluss: 120 Meter

*DARK SYMPHONY – Will man sehen, muss man zuerst hören.*
„Die Musik hat immer einen Vorsprung, denn sie stößt an die Grenzen eines jeden Codes, bevor der Rest der Gesellschaft diese erreicht.
Man kann innerhalb eines jeden Codes verschiedene Arten von Musik schaffen, und zwar viel schneller, als man alle möglichen Organisationsformen von Wirklichkeiten erforschen kann, da Materie um vieles schwieriger umzuformen ist."
(Jacques Attali)

Warum ist die Engine gerade an diesem Punkt in der Geschichte entstanden?
Hat sie als breite kulturelle Identität überhaupt schon Gewicht erlangt?

*DARK SYMPHONY – Bild = Signifikant*
Die Engine als komponierendes / löschendes Bild.
„Wenn etwas neu ist, dann gibt es weniger Vorschriften; das heißt nicht, dass es keine Gesetze gibt, sie sind nur noch nicht niedergeschrieben worden; ist etwas neu, muss jeder seine eigenen Regeln festlegen, wann wird gearbeitet, wann wird eher geliebt.“
(Jean-Luc Godard)

Mich interessiert, welche Bilder können das Erlebnis Music-Engine an und für sich am besten transportieren?
Ich frage mich, ob die Engine-Erfahrung für sich selbst stehen kann, so wie sich z. B. das Kino neben der Malerei behauptet?

*DARK SYMPHONY – in einem Zustand des Verschwindens*
Wie die Suchmaschine ist auch die Music-Engine ein Werkzeug zum Auswählen und Löschen von gespeicherten Informationen.
Bei jedem Bild, das sie präsentiert, darf man nicht vergessen, dass weit mehr potenzielle Information vergessen wird; die Engine bestätigt nicht nur die Wirklichkeit, sondern löscht sie auch aus.

*DARK SYMPHONY – Das Bild folgt immer dem Fakt.*
Im Moment der Singularität, in diesem Frame, geben wir „der Gegenwart“ einen Namen.
Wohin der Blick auch gefallen ist, in diesem Moment hat die Engine ihre Wahl schon getroffen und alle weiteren Möglichkeiten sind ausgelöscht.

Die Engine hört erst dann auf, Bilder zu projizieren, wenn sie abgeschalten wird.
Der Output birgt verschiedene Risiken.
Was wird er sagen, wenn wir ihm zuhören?

Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Wiellander

Contributors:
Paul Cohen, Tim Cole, Tim Didymus, Brian Eno, Andrew Garton, Richard Garrett, Michael Hagleitner, Mark Harrop, Al Jolley, Yoshio Machida, Kelvin L. Smith, Emilia Telese, Mashashi Genzan Yano
Editing: Al Jolley / Tim Didymus
Curated by Tim Didymus